

Gedankenspielerin

DAS MAGAZIN ÜBER DAS PRALLE LEBEN...



*Frühlingsgefühle
Eine Hommage an die
blühende Jahreszeit*

*Kunst erklärt -
Das kleine ABC der Kunst*

*Ohne gelegentliche Gewitter, plötzlichen Platzregen und schneidende Winde
wäre die Sonne nur ein unscheinbarer und dauernder Gast, den wir nicht
mehr zu schätzen wüssten. . .*

Das Kleine ABC der Kunst



AVANTGARDE

Dieser Begriff stammt aus dem Mittelalter und bezeichnet die Vorhut der Armee. Im übertragenen Sinne versteht man darunter eine Gruppe, die kämpferisch für neue Ideen eintritt.

BAROCK

Eine abwertende Bezeichnung der klassizistischen Akademiker des 19. Jahrhunderts für die Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts. Sie könnte vom spanischen Wort barrueco für eine unregelmässig geformte Perle abstammen, aber auch vom mittelalterlichen italienischen Wort baroco für bizarr oder originell.

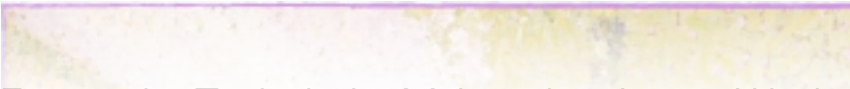
COLLAGE

Ein Klebebild oder eine Komposition aus verschiedenen Materialien.



DIVISIONISMUS

Ein Stil der Malerei mit nebeneinander gesetzten Linien und Punkten oder Kreisen, die auf der Netzhaut zu einer Farbe verschmelzen sollen.



ENKAUSTIK

Eine antike Technik der Malerei, bei der mit Wachs gebundene Farben heiss auf einen Untergrund aufgetragen wurden.

FUNKTIONALISMUS

Tendenz in der modernen Architektur, nach der künstlerischer und praktischer Wert miteinander einhergehen müssen.

GEMME

Seltener und/oder wertvoller Schmuckstein von leuchtender Farbe. Zu den wichtigsten Gemmen zählen Rubin (rot), Saphir (blau), Smaragd (grün), Amethyst (violett) und Aquamarin (hellblau).



HERALDISCHE SYMBOLE

Farben, Figuren und Symbole, die von geistlichen und weltlichen Würdenträgern für Siegel und Wappen benutzt wurden.



IMPRESSIONISMUS

Eine Kunstrichtung, deren Ziel die Abbildung eines momentanen Eindrucks ist.

KATAKOMBEN

Unterirdische Gänge, die in der frühchristlichen Zeit für die Bestattung der Toten gebaut wurden.

LUMINISMUS

Auf Lichtreflexen basierende Maltechnik.

METAPHER

Eine rhetorische Figur, die das Gemeinte durch eine aus einem anderen Bereich übertragene Vorstellung ausdrückt (z.B. Das Meer singt oder Ähren wogen im Wind.)

NEKROPOLE

Von griech. nekros für tot und polis für Stadt. In der Antike der Ort, wo die Toten bestattet wurden.

OBELISK

Ägyptisches Monument in Form einer rechteckigen, spitz zulaufenden Säule mit Inschriften in allen vier Seiten.



PHYSIOGNOMIK

Die Lehre vom menschlichen Gesichtsausdruck im Zustand der Ruhe, diente u.a. im Altertum der Persönlichkeitsdiagnostik.

QUADERSTEIN

Rechteckig oder quadratisch behauener grosser Stein mit meist rau belassener Oberfläche, der in der Baukunst oft als dekoratives Element verwendet wird.



ROKOKO

Ein vom französischen Wort Rocaille für ein muschelartiges Ornament abgeleiteter Begriff, der einen ornamentfreudigen, im Detail asymmetrischen, graziösen Dekorationsstil des 18. Jahrhunderts bezeichnet.

STILLEBEN

Ein Gemälde, das ein Arrangement nicht belebter Gegenstände darstellt. Seit 1650 in den Niederlanden „in Mode“.



TRAVERTIN

Poröser Kalkstein, Hauptmaterial für viele Bauwerke im antiken Rom.

ÜBERSCHNEIDUNG

Gesehene Personen oder Objekte können einander teilweise überlagern und verdecken.

VEXIERBILDER

Figuren ohne eindeutige Zuordnung zu einer Raumebene oder grösseren Figur: Abbildung, bei denen Figuren sowohl der Hintergrund als auch das dargestellte Objekt sein können wie bei den Profilen von Rubin.



WALZE

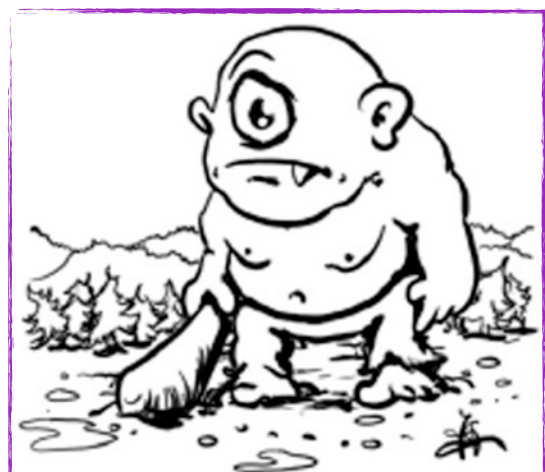
Kautschukzylinder, mit dem die Druckfarbe auf die Druckplatte aufgebracht wird.

XYLOGRAFIE ODER HOLZSCHNITT

Die älteste bekannte Druckmethode. In einem hölzernen Druckstock wird das zu vervielfältigende Bild geschnitten, indem man die nicht zu druckenden Bereiche abträgt. Dann wird Farbe aufgetragen und der Druckstock auf ein Blatt Papier oder die zu bedruckende Oberfläche gepresst.

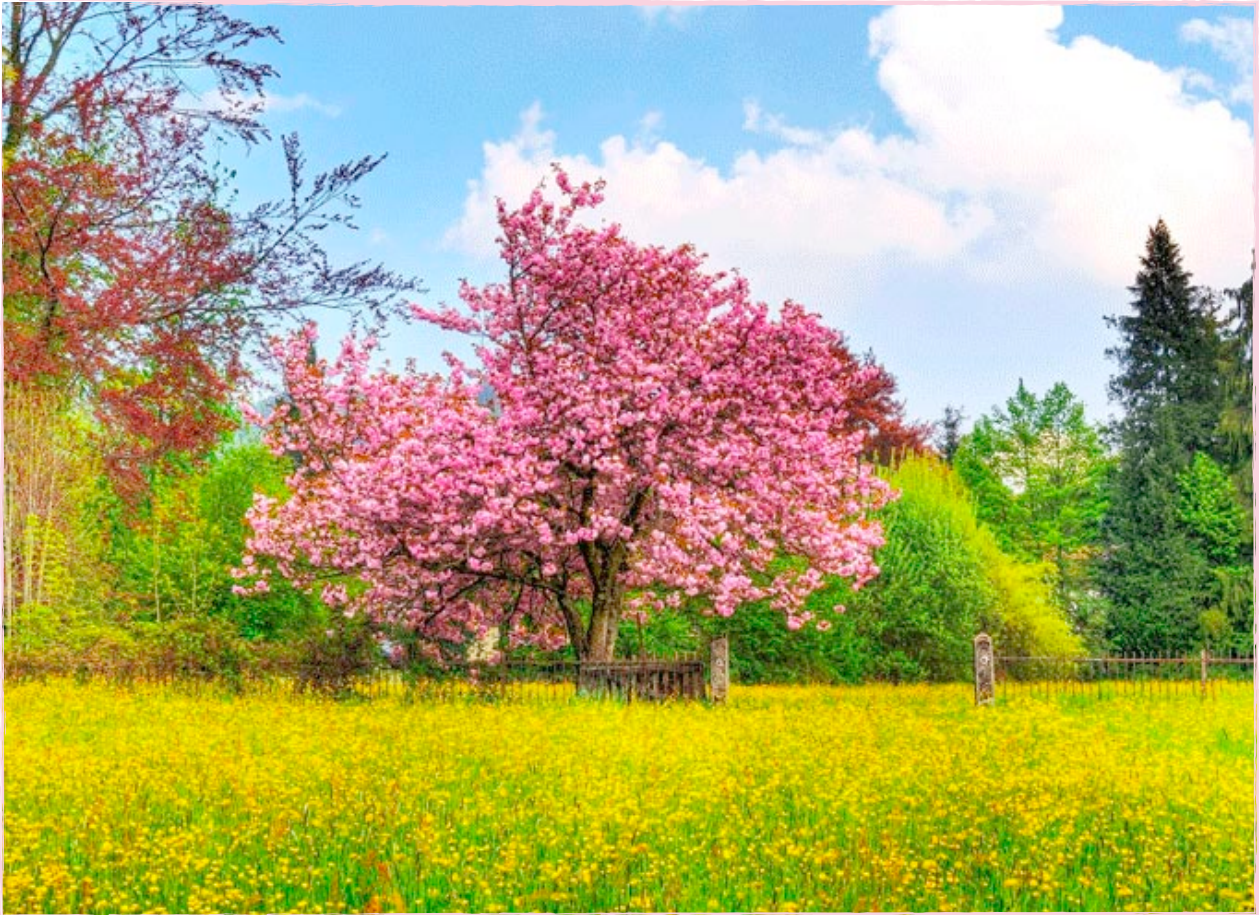
ZYKLOP

Fabelwesen, Riese mit einem Auge auf der Stirn. Bauwerke aus gewaltigen Steinen ohne Bindemörtel wurden im Altertum als „zyklopisch“ (gigantisch) bezeichnet.



Frühlingsgefühle

Eine Hommage an die blühende Jahreszeit



Der letzte Schnee schmilzt wie ein Eis in Kinderhänden an einem warmen Sommertag und hinterlässt nur eine kleine, schimmernde Pfütze, aus der die frühen Vögel zaghaft trinken, um sich von ihrer langen Reise zurück aus dem Süden zu erfrischen.

Aus dem Gras ragen schon die ersten zaghaften Blumenknospen, richten ihre dünnen Hälse gen Himmel und warten auf die ersten, schüchternen Sonnenstrahlen.

Die Menschen öffnen ihre Fenster, Türen und auch ihre Herzen ganz weit - lassen den verführerischen Duft des Frühlings in ihre Häuser.

Mit ihm kommt die Verheissung der neuen Jahreszeit, die Kraft der Natur, die Lebensfreude, die überall erblüht und die Welt in strahlende Farben hüllt. Die Sonne schiebt sich zwischen den dunklen Wolken hindurch, vertreibt die langen Schatten des Winters.



Jetzt ist die Zeit des Neubeginns gekommen. Mut und Optimismus machen sich breit und bilden eine Allianz gegen die letzten düsteren Gedanken der vergangenen Jahreszeit - verscheuchen sie zusammen mit dem Nebel. Vorsätze werden gefasst, Entscheidungen gefällt. Die Zukunft wird neu geschrieben.

Ein Mann kniet nieder und stellt seiner Angebeteten die Frage aller Fragen. Ihre Freudentränen nassen das Gras, nähren die Blumenknospen und lassen diese wachsen, wachsen bis in den Himmel, bis in die Unendlichkeit. Mit ihnen wächst die Lebensfreude der Menschen. Und sie schauen gemeinsam in eine verheissungsvolle Zukunft...

Vorschau auf das nächste Heft
Schiff Ahoi!

Mit der Aida die Kanarischen Inseln
entdecken...